

Landeshauptstadt

Hannover

Informations-
drucksache

In den Stadtbezirksrat Mitte
In den Stadtbezirksrat Vahrenwald-List
In den Stadtbezirksrat Bothfeld-Vahrenheide
In den Stadtbezirksrat Buchholz-Kleefeld
In den Stadtbezirksrat Misburg-Anderten
In den Stadtbezirksrat Kirchrode-Bemerode-Wülferode
In den Stadtbezirksrat Südstadt-Bult
In den Stadtbezirksrat Döhren-Wülfel
In den Stadtbezirksrat Ricklingen
In den Stadtbezirksrat Linden-Limmer
In den Stadtbezirksrat Ahlem-Badenstedt-Davenstedt
In den Stadtbezirksrat Herrenhausen Stöcken
In den Stadtbezirksrat Nord
In den Ausschuss für Umweltschutz und Grünflächen
In den Ausschuss für Arbeitsmarkt-, Wirtschafts- und
Liegenschaftsangelegenheiten
In den Stadtentwicklungs- und Bauausschuss
In den Gleichstellungsausschuss
In den Ausschuss für Haushalt Finanzen und
Rechnungsprüfung
In den Ausschuss für Integration, Europa und
Internationale Kooperation (Internationaler Ausschuss)
In den Jugendhilfeausschuss
In den Kulturausschuss
In den Organisations- und Personalausschuss
In den Schulausschuss
In den Sozialausschuss
In den Sportausschuss
In den Verwaltungsausschuss
An die Ratsversammlung (zur Kenntnis)

Nr. 0763/2014

Anzahl der Anlagen 1

Zu TOP

BITTE AUFBEWAHREN - wird nicht noch einmal versandt

„Auf dem Weg zu einer inklusiven Stadt“ – Jahresbericht für das Jahr 2013

Mit dieser Informationsdrucksache legt die Verwaltung entsprechend eines Ratsauftrages (Drucksache Nr. 0299/2011) den zweiten Bericht zum Stand des inklusiven Prozesses in der Stadt Hannover vor.

Den Anregungen und Wünschen des Runden Tisches für Menschen mit Behinderungen und der Politik u. a. aus der Diskussion des Jahresberichtes 2012 entsprechend, ist in diesem Bericht, neben einer Fortschreibung der Entwicklungen in den Fachverwaltungen, eine inhaltliche Schwerpunktsetzung in den kommunalen Themenfeldern beim Thema „Bildung“ und hier vor allem zur „Situation von Studentinnen und Studenten mit Behinderungen an Universität und Hochschulen in Hannover“ vorgenommen worden. Dies ist mit großer Unterstützung der Leibniz-Universität, der Medizinischen Hochschule, der Tierärztlichen Hochschule und des Studentenwerkes gelungen.

Auf die Darstellung von statistischen „Grunddaten“ ist wunschgemäß verzichtet worden, da zum einen die Datenlage noch äußerst unzureichend ist und zum anderen inklusive Entwicklungen und Maßnahmen nicht abhängig von zahlenmäßigen Anteilen bestimmter Personengruppen sein sollten.

Aufgenommen worden sind stattdessen „aktuelle Themenschwerpunkte“, zu denen in den kommenden Berichten zu Schwerpunktthemen oder aktuellen Entwicklungen berichtet wird, die grundsätzlicher Natur sind oder sich über die kommunalen Themenfelder hinaus in der Stadtgesellschaft zeigen.

Für diesen Bericht waren die Themenwünsche „Alter und Behinderung“, die „Selbsthilfe“ und eine Auseinandersetzung mit dem Begriff „Behinderung“. Dies ist durch die Unterstützung von verschiedenen Vereinen und Initiativen ermöglicht worden.

Auch dieser Bericht wurde der Konzeption zum Inklusionsprozess in der Drucksache Nr. 1967/2011 entsprechend mit dem Runden Tisch für Menschen mit Behinderungen abgestimmt.

Eine gemeinsame Stellungnahme des Runden Tisches und Stellungnahmen einzelner Verbände und Organisationen sind als Anlage Bestandteil des Berichtes.

Berücksichtigung von Gender-Aspekten

Die Umsetzung der Inklusion nach der UN-Behindertenrechtskonvention hat die gleichberechtigten Teilhabe aller Menschen mit und ohne Behinderung am gesellschaftlichen Leben, unabhängig von Alter, Geschlecht oder Nationalität zum Ziel; der hier vorgestellte Bericht entspricht dieser Vorstellung.

Kostentabelle

Es entstehen keine finanziellen Auswirkungen.

Dez. III
Hannover / 07.04.2014